

Die Rechtsübersetzung im Spannungsfeld von Rechtsvergleich und Rechtssprachvergleich

Zur deutschen und türkischen Strafgesetzgebung

Mehmet Tahir Öncü

$m T_{Frank\,\&Timme}$

Mehmet Tahir Öncü Die Rechtsübersetzung im Spannungsfeld von Rechtsvergleich und Rechtssprachvergleich

Hartwig Kalverkämper/Larisa Schippel (Hg.) TRANSÜD. Arbeiten zur Theorie und Praxis des Übersetzens und Dolmetschens Band 44

Mehmet Tahir Öncü

Die Rechtsübersetzung im Spannungsfeld von Rechtsvergleich und Rechtssprachvergleich

Zur deutschen und türkischen Strafgesetzgebung



ISBN 978-3-86596-424-3 ISSN 1438-2636

© Frank & Timme GmbH Verlag für wissenschaftliche Literatur Berlin 2012. Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Herstellung durch das atelier eilenberger, Taucha bei Leipzig. Printed in Germany.

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier.

www.frank-timme.de

Inhaltsverzeichnis

0	Einleitung	11
	0.1 Gegenstand der Arbeit	11
	0.2 Forschungsüberblick	17
1	Sprache- Recht- Kultur	21
	1.1 Zwischen Gemeinsprache und Fachsprache: Rechtssprache	
	1.2 Charakterisierung der Fachsprache des deutschen und türkischen Rechts	
	1.3 Die türkische und deutsche Rechtskultur	41
2	Rechtsübersetzung am Beispiel der Übersetzung	
	des alten türkischen Strafgesetzbuchs (ETCK) ins Deutsche	57
	2.1 Kulturelle und sprachliche Entwicklung des deutschen und	
	türkischen Strafgesetzbuchs	58
	2.1.1 Kulturelle und sprachliche Entwicklung	
	des türkischen Strafgesetzbuchs	60
	2.1.2 Kulturelle und sprachliche Entwicklung	
	des deutschen Strafgesetzbuchs	68
	2.1.3 Vergleichendes Fazit.	72
	2.2 Allgemeine Grundlagen der Rechtsübersetzung und kultureller Transfer	75
	2.3 Übersetzungsstrategien bei Rechtsübersetzungen	85
3	Lexikalische Besonderheiten des neuen türkischen	
	Strafgesetzbuchs (YTCK)	
	3.1 Zur Methode	
	3.2 Datenbasis	
	3.3 Zur Bestimmung des Begriffs <i>Lexik</i>	
	3.4 Die lexikalischen Einheiten des türkischen Strafrechts	
	3.4.1 Terminologisierung	
	3.4.2 Kompositum und Mehrwortbenennung	
	3.4.3 Wortableitung (Derivation)	
	3.4.4 Konversion	
	3.4.5 Entlehnung und Lehnübersetzung	116
	3.4.6 Abkürzung	119
	3.4.7 Neubildung	119

	3.5 Lexikalische Analyse der Beispiele des YTCK	120
	3.5.1 Kategorie A: Artikel, die nur im ETCK eine Entsprechung finden	122
	3.5.2 Kategorie B: Artikel, die nur im StGB eine Entsprechung finden	141
	3.5.3 Kategorie C: Artikel, die sowohl im ETCK als auch im StGB	
	eine Entsprechung finden	160
	3.5.4 Kategorie D: Artikel, die in keinem dieser Strafgesetzbücher	
	eine Entsprechung finden	184
	3.6 Ergebnisse der Untersuchung der lexikalischen Besonderheiten des YTCK.	194
4	Syntaktische Besonderheiten des neuen türkischen	
	Strafgesetzbuchs (YTCK)	207
	4.1 Was ist Syntax?	207
	4.2 Syntaktische Grundlagen des Türkischen	210
	4.2.1 Satzgliedstellung im Türkischen	213
	4.2.2 Satzarten des Türkischen	215
	4.3 Syntaktische Analyse der Beispiele des YTCK	232
	4.3.1 Kategorie A: Artikel, die nur im ETCK eine Entsprechung finden	235
	4.3.2 Kategorie B: Artikel, die nur im StGB eine Entsprechung finden	249
	4.3.3 Kategorie C: Artikel, die sowohl im ETCK als auch im StGB	
	eine Entsprechung finden	266
	4.3.4 Kategorie D: Artikel, die in keinem dieser Strafgesetzbücher	
	eine Entsprechung finden	291
	4.4 Ergebnisse der Untersuchung der syntaktischen Besonderheiten	
	des YTCK	299
S	chlussbemerkung	309
L	iteraturverzeichnis	321
A	nhang	335

Die Neufassung des türkischen Strafgesetzbuches von 2005 ist ein grundlegender Schritt des Novellierungsprozesses im Zuge der Bemühungen der Türkei um Aufnahme in die Europäische Union. Orientiert sich dieses Strafgesetzbuch nach wie vor an traditionellen kulturellen Werten oder sind im Zuge des Anpassungsprozesses Tendenzen der Verwestlichung zu erkennen?

Bei der Beantwortung dieser Frage erweist sich die sprachund übersetzungswissenschaftliche Perspektive als zielführend. Die lexikalische und syntaktische Untersuchung der neuen Rechtstexte und der Vergleich mit ihren Vorlagen – dem alten türkischen Strafgesetzbuch und dem deutschen Strafgesetzbuch – bieten Einblicke in das Verhältnis von Sprache, Recht und Kultur und eröffnen somit vor allem für das Rechtsübersetzen neue Horizonte.

Mehmet Tahir Öncü, 1978 in Izmir geboren, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Übersetzen und Dolmetschen der Ege Universität in Izmir (Türkei). Schwerpunkt seines wissenschaftlichen Interesses ist der Themenkreis Sprache, Recht und Übersetzung.

